

Neuer Vortrags-Raum

Reimahg: Im Dokumentationszentrum Walpersberg

Großbeutersdorf. (tlz/piek)
Das war wirklich Maßarbeit. Am Sonntag, parallel zum Gänsemarkt, startete im neuen Vortragsraum des Dokumentationszentrums Walpersberg-Reimahg in Großbeutersdorf eine fünfteilige Vortragsreihe.

Zwei Tage vorher war daran noch nicht zu denken. Es wurde bis in die späten Abendstunden hinein gewerkelt. Bis Anfang der 1990er Jahre war der 70 Quadratmeter große Raum als Lager und Abstellfläche genutzt worden vom ehemaligen Konsum.

Zwischen 30 und 40 Personen finden hier Platz. „Dieser Vortragsraum lag uns schon lange am Herzen. Wir haben jetzt viel mehr Möglichkeiten, auch für Seminare. Die inhaltliche Arbeit und auch die Außendarstellung werden davon ganz sicher profitieren“, sagte Arnim Bachmann vom Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg.

Den Anfang der Vortragsreihe 2009/10 machten die Vereinsmitglieder Markus



Arnim Bachmann vom Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg. Foto: piek

Gleichmann und Ronny Dörfer zum Thema „Untertageverlagerungen – Ein letzter Versuch der Kriegswende“. 35 Besucher verfolgten die Ausführungen.

Am 12. Dezember, wieder ab 14 Uhr, wird zum nächsten Vortrag Klaus-Peter Schambach aus Crawinkel zu Gast sein. Er widmet sich

dem Thema: „Tatort Jonastal – den Hintergründen auf der Spur“. „Wir wollen damit ganzjährig aktiv werden. In der kalten Jahreszeit sind Führungen durch das Gelände der Reimahg nicht möglich. Deshalb glauben wir, mit der Vortragsreihe eine sinnvolle und vor allem niveauvolle Ergänzung gefunden zu haben“, sagte Bachmann.

Bei aller Freude über die neue Tagungs- und Begegnungsstätte bleibt noch viel Arbeit. Bachmann bestätigte, dass der Verein und auch das Thema Reimahg noch längst nicht so in den Köpfen der Bevölkerung angekommen seien. „Es gibt viele Leute in Kahla, die wissen immer noch nicht, was wir hier überhaupt machen. Das gilt auch für den überregionalen Raum. Da sind wir noch nicht bekannt, wie wir uns das wünschen. Da gibt es für uns als Verein noch viele Baustellen.“



Infos: www.reimahg.de